

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 18. März 1985

Blatt 631

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Teppichgeschäft geschlossen
ausgesendet: überreichung der Kainz-Medaillen 1984
(grau) Großes Interesse für Stadtrundfahrt zu den
E-Werken

Kommunal: Wiener öVP zu Selbsthilfegruppen
(rosa)

Kultur: Generalumbau des Raimundtheaters
(gelb)

Nur
über FS: Schnee, Schnee, Schnee
Behinderungen der Straßenbahn
Naßschnee führte zu Stromstörungen
Dienstag Bürgermeister-Pressegespräch

.....
Bereits am 15. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Teppichgeschäft geschlossen

=++++

8 #Wien, 15.3. (RK-LOKAL) Ein Teppichgeschäft im 17. Bezirk, Hernalser Gürtel 33, wurde wegen gröblicher Mißachtung zahlreicher Vorschriften und Auflagen behördlich geschlossen. #

Das Geschäft war schon unangenehm aufgefallen, weil Teppiche vor dem Geschäft zum Kauf angeboten wurden. Auf Ersuchen von Bezirksvorsteher Robert PFLEGER erfolgte nun eine behördliche Überprüfung des Lokals, die haarsträubende Zustände ergab. Feuerpolizeiliche Vorschriften wurden nicht beachtet; so waren Fluchtwege verstellt und Fluchttüren ohne Schnallen, viele Zigarettensammel wurden unter Teppichen und neben einem offenen Lackbehälter gefunden. Die Elektro-Installationen sind in einem gefährlichen Zustand, eine Kabelrolle wurde in einem Wasserbehälter gefunden. Für Decken gibt es keine statischen Berechnungen, eine Einsturzgefahr kann nicht ausgeschlossen werden. Im Geschäft befand sich ein Schlangenbehälter, in dem Pythonschlangen unsachgemäß verwahrt waren.

Angesichts dieser Zustände wurde das Geschäft geschlossen, die Türen wurden versiegelt. Das Geschäft darf erst wieder geöffnet werden, wenn alle Mängel beseitigt sind. (Schluß) sti/ko

NNNN

.....
Bereits am 15. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Überreichung der Kainz-Medaillen 1984

=++++

9 #Wien, 15.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA
überreichte am Freitag im Wiener Rathaus an Günther EINBRODT und
Gerhard JAX die Josef-Kainz-Medaillen 1984 und an Wolfgang BÖCK,
Ulrike JACKWERTH, Hubert KRAMAR und Andrea JAUFER die
Förderungspreise zur Kainz-Medaille.#

Die Kainzmedaille wurde an Günther Einbrodt für seine
Darstellung in "Der Hypochonder" von Botho Strauß im Schauspielhaus
und in Gert Hofmanns "Der Austritt des Dichters Robert Walser aus
dem Literarischen Verein" im Volkstheater-Studio sowie an Gerhard
Jax für sein Bühnenbild zur Aufführung von Claudels "Mittagswende"
in der Josefstadt vergeben.

Die Förderungspreise gingen an Wolfgang Böck und Ulrike
Jackwerth für ihre darstellerischen Leistungen in "Kleiner Mann, was
nun?" nach Hans Fallada im Volkstheater, Hubert Kramar für seine
Inszenierung der "Konrad-Bayer-Gala" im Theater "Gruppe 80" und
Andrea Jaufer für das Bühnenbild zu Raimunds "Der Alpenkönig und der
Menschenfeind", ebenfalls im Theater "Gruppe 80". (Schluß) gab/bs

NNNN

.....
 Bereits am 17. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Großes Interesse für Stadtrundfahrt zu den E-Werken
 Utl.: Vorverkauf für weitere Rundfahrten "Modernes Wien"
 =++++

1 Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Großes Interesse fand am vergangenen Samstag die Rundfahrt der Stadt Wien zu den E-Werken Simmering und Donaustadt. Eine weitere Fahrt zu diesen beiden Zielen findet am Samstag, dem 30. März, um 14 Uhr statt. Karten dafür sind im Vorverkauf im Rundfahrtenbüro in der Schmidhalle des Rathauses (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr) zu bekommen und können auch telefonisch rund um die Uhr unter 42 800/2950 bestellt werden. Per Telefon bestellte Karten müssen eine Viertelstunde vor Abfahrt des Busses abgeholt werden.

Im Rahmen der Rundfahrten "Modernes Wien" stehen folgende weitere Fahrten auf dem Programm:

- o Vom 9. April bis 17. September, jeweils DIENSTAG, 13 Uhr:
UNSER WALD
- o Vom 8. Mai bis 18. September, jeweils MITTWOCH, 13 Uhr:
UMWELT, BAUTEN UND TECHNIK
- o Vom 10. Mai bis 28. Juni, jeweils FREITAG, 13 Uhr:
SCHIENENVERKEHR IN WIEN
- o Vom 1. bis 4. April (Montag bis Donnerstag in der KARWOCHE)
Ganztagesfahrt ab 8.30 Uhr ZU DEN QUELLEN DES WIENER WASSERS
- o Samstag, 13., und Samstag, 27. April, Abfahrt 14 Uhr
U-BAHN

Telefonische Vorbestellungen sind jeweils innerhalb von 14 Tagen vor dem Fahrttermin möglich. Alle Fahrten beginnen beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz und dauern vier bis viereinhalb Stunden (mit Ausnahme der Ganztagesfahrt zu den Quellen des Wiener Wassers; sie dauert etwa neun Stunden).

Da weitere Rundfahrten geplant sind, wurde ein Programmdienst eingerichtet: Wer im Rundfahrtenbüro oder per Postkarte im Pressedienst der Stadt Wien, Rathaus, 1082 Wien, seinen Namen und seine Anschrift angibt, wird über die aktuellen Fahrten auf dem laufenden gehalten. (Schluß) and/ko

Wiener öVP zu Selbsthilfegruppen

=++++

5 Wien, 18.3. (RK-KOMMUNAL) Die Entwicklung der "Selbsthilfegruppen" in Wien ist für öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK ein Zeichen für die Umstrukturierung der Sozialpolitik. Busek würdigte am Montag in einem Pressegespräch die Bereitschaft der Mitbürger, vor allem der jungen, zum Engagement im Sozialbereich. Gleichzeitig warnte Busek davor, diese neue Welle der Hilfsbereitschaft parteipolitisch zu nutzen. Es gebe bereits einige Versuche dazu, sagte Busek.

Selbsthilfe sei die Antwort auf Mängel im Wohlfahrtsstaat und eine massive Kritik an der Verrechtlichung, Versachlichung, Bürokratisierung und Zentralisierung, betonte Bundesrat Maria RAUCH (öVP). Sie befaßte sich auch mit Fragen der Finanzierung derartiger Gruppen. Die öVP vertritt die Ansicht, daß sich Selbsthilfegruppen prinzipiell selbst zu finanzieren hätten, wobei seitens der öffentlichen Hand Starthilfen gegeben werden sollen. Auch dort, wo solche Gruppen Fortsetzungsarbeiten für Sozialeinrichtungen übernehmen (Alkoholikerbetreuung, Drogenabhängige etc.), müßten schwächere Gruppen subventioniert werden. (Schluß) fk/gg

NNNN

Generalumbau des Raimundtheaters (1)

=++++

6 #Wien, 18.3. (RK-KULTUR/LOKAL) Mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 180 Millionen Schilling wird derzeit das Raimundtheater umgebaut und erweitert. In einem Pressegespräch mit anschließender Besichtigung der Baustelle informierten Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, Direktor Kurt HUEMER und Direktor Franz HAUSLER über die Arbeiten und die weiteren Pläne des Theaters. Kulturstadtrat Mrkvicka wies darauf hin, daß mit dem Raimundtheater - nach der "Josefstadt", dem Theater an der Wien und dem Volkstheater - ein weiterer traditionsreicher Wiener Theaterbau renoviert wird.#

Das 1893 eröffnete Haus erhält einen Zubau, der eine zehn Meter tiefe Hinterbühne, einen großen Ballettsaal, zwei Proberäume, eine Kantine und Büroräume aufnehmen wird. Die Bühneneinrichtung wird komplett erneuert. So verfügt die neue Drehbühne des Hauses auch über Versenkungen, ein Hubboden für den Orchesterraum läßt die Erweiterung des Zuschauerraumes in kürzester Zeit zu. Die modernen technischen Einrichtungen ermöglichen es, an einem Tag zwei verschiedene Stücke zu spielen, wodurch die Benützung des Raimundtheaters als Hauptspielort für das Theater der Jugend möglich wird.

Zur Verbesserung der Sicht werden im Zuschauerraum zwei Säulen entfernt. Die bei den Arbeiten zum Vorschein gekommenen ursprünglichen Decken und Wände werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und dem Kulturamt der Stadt Wien restauriert. Im Keller wird ein Pausenraum eingerichtet, der auch als Proberaum für das Orchester benützt werden kann. Die Fassade des Theaters wird so weit wie möglich dem früheren Bild angepaßt. (Forts.) gab/gg

Generalumbau des Raimundtheaters (2)

Ütl.: Wiedereröffnung mit Operetten-Galashow

=++++

7 Wien, 18.3. (RK-KULTUR/LOKAL) Für die Wiedereröffnung des Theaters am 12. September 1985 ist eine Operetten-Galashow unter dem Titel "Seinerzeit in Wien" geplant, die am letzten Spielabend, dem 22. September, von Fernsehen live übertragen wird.

Als weitere Premieren für die erste Saison nannte Direktor Huemer, der den Spielplan vor allem auf die Silberne Operette und das Wiener Singspiel ausrichten will, "Viktoria und ihr Husar" von Paul Abraham (2. Oktober 1985), "Der Vetter aus Dingsda" von Eduard Künneke (29. November 1985), die deutschsprachige Erstaufführung der Musical-Operette "Hans Christian Andersen" mit der Musik von Franz Loesser (8. Februar 1986) und als Sommerstück "Im weißen Rössl" von Ralph Benatzky (2. August 1986). (Schluß) gab/ko